



Tel.: +43 316 872-2162  
Fax: +43 316 872-2169  
gruene.klub@stadt.graz.at  
www.graz.gruene.at

## **Dringlicher Antrag**

### **der Grünen-ALG**

**unterstützt vom Gemeinderatsklub der SPÖ**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 19. November 2015

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Polz-Watzenig**

#### **Betrifft: Bildung für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche**

Es ist sehr bedauerlich, dass das Bundesministerium für Bildung und Frauen im Oktober 2015 den Landesschulräten mitgeteilt hat, dass „die Aufnahme von nicht-pflichtschulpflichtigen Jugendlichen als außerordentliche SchülerInnen an allgemein bildenden Pflichtschulen (und damit auch an eine Polytechnische Schule) nicht zulässig ist.“ (Wien, 14. Oktober 2015)

Das österreichische Schulpflichtgesetz beinhaltet ein Schulrecht und eine Schulpflicht für die Dauer von 9 Jahren. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit eines freiwilligen zehnten und elften Schuljahres an Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen. Dies gilt unter bestimmten Voraussetzungen, dient aber der Zielerreichung eines anerkannten Pflichtschulabschlusses.

Österreichweit wird die Zahl der NEETs (not in education, employment or training) – also der weder in Ausbildung noch in Arbeitsverhältnissen oder Fortbildung befindlichen Jugendlichen oder jungen Erwachsenen laut Eurostat (Juni 2015) mit 78.000 angegeben. Davon fallen auf die Steiermark ca. 9.400 Personen. Hier nicht eingerechnet ist die Zahl der unbegleiteten Jugendlichen auf der Flucht,

Anfang des Schuljahres 2015/16 waren dies rund 440. Ebenfalls nicht hinzugerechnet sind nicht mehr schulpflichtige EU-BürgerInnen sowie weitere Drittstaatsangehörige. Im Zusammenhang mit den Arbeitslosigkeitsstatistiken gilt es ebenfalls auf den hohen Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Pflichtschulabschluss hinzuweisen.

Es ist bildungspolitisch absolut kurzsichtig, wenn seitens des Bildungsministeriums Zugänge zum formalen Bildungssystem nicht möglich sind. Es ist aber auch volkswirtschaftlich, sozial, integrations- und demokratiepolitisch kurzsichtig wenn es nicht gelingt ALLEN Jugendlichen und jungen Erwachsenen Bildungsabschlüsse zu ermöglichen.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Kontext aber auch noch die große Chance in Bezug auf die Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf der Flucht. Bei Abwesenheit von Eltern und damit familiären Strukturen ist das schulische Umfeld das Integrationsumfeld schlechthin. Auch hier müssen die Potentiale der Jugendlichen bestmöglich gefördert werden.

Namens des Grünen Gemeinderatsklubs – ALG stelle ich daher folgenden

### **Dringlichen Antrag**

Der Gemeinderat der Stadt Graz tritt am Petitionsweg an Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek heran und fordert

1. Die Aufnahme von nicht-schulpflichtigen Jugendlichen als außerordentliche SchülerInnen an allgemein bildenden Pflichtschulen zu ermöglichen.
2. Weiters ein Bildungsmodell für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche – unabhängig von Herkunft, Aufenthaltsstatus etc. - zu entwickeln, das einen Wiedereinstieg bzw. Quereinstieg in das Regelbildungs- und Ausbildungssystem ermöglicht und einen Bildungsabschluss zum Ziel hat.